

**ERNST RUDOLF HUBER - WOLFGANG HUBER**

**STAAT UND KIRCHE  
IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT**

**ERSTER BAND**

**DUNCKER & HUMBLLOT / BERLIN**

ERNST RUDOLF HUBER — WOLFGANG HUBER

**Staat und Kirche im 19. und 20. Jahrhundert**

**Dokumente zur Geschichte des deutschen Staatskirchenrechts**



ERNST RUDOLF HUBER - WOLFGANG HUBER

# Staat und Kirche im 19. und 20. Jahrhundert

Dokumente zur Geschichte des deutschen Staatskirchenrechts

Band I

Staat und Kirche vom Ausgang des alten Reichs  
bis zum Vorabend der bürgerlichen Revolution

Zweite, unveränderte Auflage



D U N C K E R & H U M B L O T / B E R L I N

Hergestellt mit Hilfe der Geschwister Boehringer  
Ingelheim Stiftung für Geisteswissenschaften in Ingelheim am Rhein

Alle Rechte vorbehalten  
© 1990 Duncker & Humblot GmbH, Berlin 41  
Druck: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin 61  
Printed in Germany  
ISBN 3-428-02988-7

## Vorwort

Die spannungs- und wandlungsreiche Entwicklung des Verhältnisses von Kirche und Staat gehört zu den Grundvorgängen der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Die Theologie wie die Staatstheorie, die Kirchenrechtslehre wie die Verfassungsrechtslehre, die kirchengeschichtliche, die rechtsgeschichtliche wie die gesamtgeschichtliche Forschung nehmen sich dieses Fragenkreises mit Sorgfalt an. Neuerdings wenden auch die Gesellschaftswissenschaft und die Lehre von der Politik ihr Augenmerk diesem vielschichtigen Sachverhalt zu. Vor allem aber im Geschichts- wie im Gegenwartsbewußtsein der Allgemeinheit gebührt den Auseinandersetzungen, den immer wieder aufbrechenden Konflikten und den stets neu gewonnenen Verbindungen zwischen dem staatlichen und dem kirchlichen Ordnungs- und Wirkungsbereich ein bedeutender Rang. Nicht anders als frühere Zeitabschnitte ist die Epoche des modernen Verfassungsstaats von dramatischen Kämpfen, aber auch von konstruktiv durchdachten Friedensaktionen zwischen den beiden großen Daseinsmächten Staat und Kirche erfüllt.

Trotz der offenkundigen Wichtigkeit des Gegenstandes fehlt es bisher an einer zusammenfassenden Dokumentation der Grundtatsachen der staatlich-kirchlichen Beziehungen dieser neueren Zeit. Zwar sind die kirchenpolitischen und staatskirchenpolitischen Haupttexte zumeist veröffentlicht, doch nicht in einer Form, die den Bedürfnissen der Forschung, der Lehre, der staatlichen und kirchlichen Praxis, sowie der allgemeinen Information genügen könnte. Die Fundorte für die Quellen sind in einer Weise verstreut, daß diese selbst dem Spezialisten nicht hinreichend verfügbar sind; für jeden, der nicht zum engen Kreis der Sachkundigen gehört, ist das Quellenmaterial allenfalls in Einzelstücken, aber nicht als Ganzes zugänglich. Die Dokumente finden sich: in zahllosen einzelstaatlichen oder provinzialkirchlichen Publikationsorganen, in einer Fülle situationsbezogener Flugschriften, in Kampfschriften für bestimmte Konfliktereignisse, im Textzusammenhang oder Quellenanhang von Monographien, Biographien, Erinnerungsschriften oder zeitlich begrenzten Geschichtsdarstellungen, in einer kaum mehr übersehbaren Masse von Beiträgen in wissenschaftlichen oder kulturpolitischen Zeitschriften, bestenfalls in Teil-Sammlungen zur Dokumentation zeitlich begrenzter Komplexe, die jedoch oft polemischen oder apologetischen Zielen dienen und daher einseitig und unvollständig sind. An vielen Bibliotheken, Instituten und Seminaren sind selbst diese älteren Teil-Sammlungen, erst recht aber die sonstigen Materialien nur bruchstückhaft vorhanden.

Das Ziel des hiermit im ersten Band vorgelegten, auf insgesamt drei Bände veranschlagten Quellenwerks ist, die Hauptmaterialien zur Geschichte der kirchlich-staatlichen Beziehungen in Deutschland für die Epoche des modernen Verfassungsstaats in ausgewogenem, gegliedertem und überschaubarem Zusammenhang zu vereinen. Dazu war es in erster Linie notwendig, den bereits

veröffentlichten Bestand durch Zusammenfassung, Auswahl und Erläuterung neu zugänglich zu machen. Einige bisher unveröffentlichte Stücke aus staatlichen oder kirchlichen Archiven waren zur Ergänzung des allgemeinen Kenntnisstandes in das Gesamtbild einzufügen. Eine solche Dokumentation muß, um historisch zuverlässig zu sein, eine gewisse Breite besitzen; sie darf das Detail, in dem — entgegen einem verbreiteten Vorurteil — oft die Wahrheit ihren Sitz hat, nicht scheuen. Sie muß zugleich, schon um benutzbar zu bleiben, auf eine strenge Auslese beschränkt sein. Aus einer um ein mehrfaches größeren Materialsammlung, die den Herausgebern als Grundlage gedient hat, sind für den Zeitabschnitt des ersten Bandes, der bis an die Schwelle der Revolution von 1848 reicht, 300 Stücke herausgehoben und zusammengefügt worden, in denen die Entwicklungsstufen der Konfrontation und Kooperation von Staat und Kirche in der Epoche des Vor- und Frühkonstitutionalismus anschaulich werden. Das Recht, in dem die großen Daseinsmächte sich begegnen, erschöpft sich nicht in formalen Satzungen; es entsteht, wandelt und erneuert sich und vergeht vielmehr weithin in der realen Aktion. Deshalb verbindet diese Dokumentation in ständigem Wechselbezug staats- und kirchenrechtliche Texte — wie Konkordate, Staats- und Kirchengesetze, staatliche und kirchliche Verordnungen — mit staats- und kirchenpolitischen Texten, in denen gestaltende Aktionen ihren Ausdruck finden: theologische Verlautbarungen, regierungsseitige Erklärungen, staatlich-kirchlicher Noten- und Briefwechsel, parlamentarische Reden, Anträge und Entschlüsse und so fort. Zu ihrem Leidwesen mußten die Herausgeber sich vielfach auf Auszüge aus den mitgeteilten Texten beschränken, um den Rahmen eines auf Lesbarkeit und Benutzbarkeit angelegten Quellenwerks nicht zu sprengen.

In der Anlage folgt die Dokumentation einem auch sonst bewährten Gliederungsprinzip. Innerhalb des grundsätzlich chronologisch geordneten Gesamtaufbaus faßt sie die sachlich zusammengehörigen Einzelstücke in Gruppen und Untergruppen zusammen. Die die Untergruppen einleitenden Erläuterungen wollen die geschichtliche Lage anschaulich machen, der die wiedergegebenen Dokumente zugeordnet sind; zugleich rufen sie den geschichtlichen Zusammenhang, in dem die jeweils mitgeteilten mit anderen Texten stehen, in die Erinnerung. Die erklärenden Fußnoten sind auf ein Mindestmaß begrenzt; sie sind insbesondere nicht von der Absicht bestimmt, die Fülle der Sekundärliteratur auszuweisen. Möglichst vollständig sind in den Anmerkungsapparat kurze biographische Angaben eingefügt, um wenigstens ein andeutendes Bild von den handelnden Kräften der dargestellten großen Aktionsbereiche zu vermitteln. Die erforderlichen Register und ein Verzeichnis der angeführten Literatur sind für den dritten Band vorgesehen. In den Fußnoten wird die Abkürzung *Verfassungsgeschichte* für die „Deutsche Verfassungsgeschichte seit 1789“, die Abkürzung *Dokumente* für die „Dokumente zur deutschen Verfassungsgeschichte“, jeweils ohne Hinzufügung des Verfassernamens, verwandt.

Ein besonderes Problem ergab sich angesichts der großen Zahl fremdsprachiger Texte, die dem kirchlich-staatlichen Bereich eigentümlich sind. Nach Lage der Dinge ist davon auszugehen, daß die Fähigkeit, lateinische und italienische, ja selbst französische Texte mühelos zu lesen, auch im Kreis der wissenschaftlich Gebildeten im Schwinden ist. Nach reiflicher Erwägung des Für und Wider

haben die Herausgeber sich deshalb entschlossen, die fremdsprachigen Texte in Übersetzungen vorzulegen. Die ursprüngliche Absicht, wenigstens die Dokumente ersten Ranges zweisprachig wiederzugeben, ließ sich nicht festhalten, weil der erforderliche Raum nur durch Verzicht auf eine entsprechende Zahl anderer Stücke hätte gewonnen werden können. Die Herausgeber sind sich der wissenschaftlichen Bedenklichkeit ihrer Entscheidung bewußt. Doch wird dem Benutzer der Zugang zum fremdsprachigen Originaltext jeweils durch den Hinweis auf den entsprechenden Fundort erleichtert. Nach Möglichkeit sind ältere Übersetzungen benutzt; gewisse Schwerfälligkeiten des Übersetzungsstils wurden dabei in Kauf genommen, weil sich auch in ihnen oft der Geist der Zeit widerspiegelt, dem das Dokument selbst angehört. Diese älteren Übersetzungen sind durch die entsprechende Angabe ihrer Fundstelle (in der Klammer unter dem Titel des Dokuments) kenntlich gemacht. Für die in die Sammlung aufgenommenen neuen Übersetzungen (die unterhalb der Fundstellenangabe durch den Zusatz — Übersetzung — bezeichnet sind) haben die Herausgeber Herrn Studienassessor Rudolf Kohler, Rastatt (lateinische und französische Texte) und Frau Susanne Falconi, Heidelberg (italienische Texte) aufrichtig zu danken.

Die Herausgeber danken weiter einer Reihe von Fachgenossen für wertvolle Hilfe und sachkundigen Rat; den Universitätsbibliotheken Freiburg, Göttingen und Heidelberg, sowie Herrn Diplom-Bibliothekar Reinhard Schiffmacher, Heidelberg, für die vielfältig erwiesene Bereitwilligkeit bei der Beschaffung der notwendigen Literatur; dem Päpstlichen Geheimarchiv in Rom sowie zahlreichen deutschen Staats- und Diözesanarchiven für die Erteilung von Auskünften und die großzügige Überlassung von urkundlichem Material. Der ältere der Herausgeber dankt insbesondere seinem früheren Mitarbeiter, Herrn Akademischen Rat Dr. Hans-Jürgen Toews, Göttingen, für die umsichtige und unermüdliche Hilfe bei der Sammlung und Ordnung eines großen Teils des benutzten Quellenbestands. Er dankt ferner Frau Dr. Ingrid Dunger, Gießen, Frau Assessor Helga Romberg-Menzel, Ludwigshafen, Herrn Assessor Gustav Schmidt, Freiburg, und Herrn Referendar Christoph Vedder, Göttingen, für vielfältige weitere Hilfeleistungen, insbesondere bei der Beschaffung von Daten und Nachweisen und bei der redaktionellen Überprüfung der Texte. Für die Mühe und Sorgfalt beim Mitlesen der Korrekturen sagen beide Herausgeber Frau Dr. Tula Huber-Simons und Frau Kara Huber-Kaldrack ihren besonderen Dank.

Schließlich und vor allem danken die Herausgeber der Deutschen Forschungsgemeinschaft für eine erhebliche Sachbeihilfe zur Vorbereitung und Durchführung der Sammlung, sowie ganz besonders der Geschwister Boehringer Ingelheim Stiftung für Geisteswissenschaften und anderen privaten Stiftungen für ansehnliche Zuschüsse zu den Kosten der Herstellung. Nur dank dieser Unterstützung konnte die langjährige Arbeit an diesem Quellenwerk in Angriff genommen und durchgeführt werden.

Freiburg und Heidelberg, im Juni 1973

E. R. H.

W. H.





# Inhaltsübersicht

## Teil A

### Säkularisation und kirchliche Neuordnung

#### Erstes Kapitel

##### Staat und Kirche in der Zeit der Reichsauflösung und des Rheinbundes

	1
<i>I. Das Staatskirchenrecht des deutschen aufgeklärten Absolutismus</i> . . . . .	1
Nr. 1. Hauptbestimmungen des Staatskirchenrechts des Allgemeinen Landrechts für die Preußischen Staaten (5. Februar 1794) . . . . .	3
<i>II. Das französische Konkordat</i> . . . . .	11
Nr. 2. Konvention zwischen dem Heiligen Stuhl und der Französischen Republik (15. Juli 1801) . . . . .	12
<i>III. Der Frieden von Lunéville</i> . . . . .	14
Nr. 3. Friedensvertrag von Lunéville (9. Februar 1801) . . . . .	15
Nr. 4. Schreiben Papst Pius VII. an Kaiser Franz II. (27. Juni 1801) . . . . .	16
<i>IV. Der Reichsdeputationshauptschluß (1803)</i> . . . . .	17
Nr. 5. Hauptschluß der außerordentlichen Reichsdeputation (25. Februar 1803) . . . . .	18
Nr. 6. Schreiben Papst Pius VII. an Kaiser Franz II. (29. Januar 1803) . . . . .	19
Nr. 7. Instruktion Kaiser Franz II. an den kaiserlichen Gesandten in Rom Graf Khevenhüller (7. Mai 1803) . . . . .	21
<i>V. Die Bemühungen um ein Reichskonkordat</i> . . . . .	22
Nr. 8. Entwurf eines Reichskonkordats des Reichsreferendars v. Frank (Februar 1804) . . . . .	23
<i>VI. Das Amt des Kurerzkanzlers und die Errichtung des Erzbistums Regensburg</i> . . . . .	26
Nr. 9. Breve Papst Pius VII. an den Erzbischof v. Dalberg über die provisorische Verwaltung des Bistums Regensburg (15. Juli 1803) . . . . .	27
Nr. 10. Erklärung des Kurerzkanzlers v. Dalberg an Kaiser Napoleon (22. Januar 1805) . . . . .	28
Nr. 11. Bulle Papst Pius VII. über die Translation des Erzbistums Mainz nach Regensburg (1. Februar 1805) . . . . .	29

<i>VII. Die Ernennung des Kardinals Fesch zum Koadjutor des Erzbischofs v. Dalberg</i> .....	30
Nr. 12. Vertrag zwischen Kaiser Napoleon und dem Kurerzkanzler v. Dalberg (6. Mai 1806) .....	30
Nr. 13. Anzeige des Kurerzkanzlers v. Dalberg an den Reichsvizekanzler Frh. v. Hügel (24. Mai 1806) .....	31
Nr. 14. Schreiben des Kurerzkanzlers v. Dalberg an das Mainzer Domkapitel (26. Mai 1806) .....	31
Nr. 15. Schreiben Kaiser Franz II. an den Kurerzkanzler v. Dalberg (18. Juni 1806) .....	33
<i>VIII. Fürstprimas v. Dalberg und die Reorganisation der katholischen Kirche im Rheinbund</i> .....	34
Nr. 16. Punktation des Fürstprimas v. Dalberg zu einem Konkordat für den Rheinbund (1807) .....	34
Nr. 17. Das „Politische Testament“ des Fürstprimas v. Dalberg (20. November 1808) .....	36
<i>IX. Das kirchenpolitische Programm des Fürstprimas v. Dalberg</i> .....	37
Nr. 18. Denkschrift des Fürstprimas v. Dalberg (1810) .....	37

## Zweites Kapitel

### Die Grundlagen der Neuordnung des Kirchenwesens in Preußen

<i>I. Die Säkularisation der geistlichen Fürstentümer in Preußen</i> .....	42
Nr. 19. Schreiben König Friedrich Wilhelms III. an die deutschen Reichsstände über die Wiederbesetzung erledigter geistlicher Stellen (5. August 1801) .....	42
Nr. 20. Schreiben König Friedrich Wilhelms III. an das Domkapitel zu Münster (11. August 1802) .....	43
<i>II. Die preußische Gesandtschaft beim Heiligen Stuhl</i> .....	44
Nr. 21. Instruktion König Friedrich Wilhelms III. für den Residenten am Heiligen Stuhl Wilhelm v. Humboldt (22. August 1802) .....	45
<i>III. Die Grundsätze der preußischen Kirchenpolitik in der Zeit der Säkularisation</i> .....	51
Nr. 22. Mémoire des Geheimen Legationsrats v. Raumer über die Regiermaxime in den Entschädigungslanden (28. Juni 1803) .....	52
<i>IV. Die Steinsche Behördenreform von 1808 und das preußische Kirchenwesen</i> .....	54
Nr. 23. Publikandum, die veränderte Verfassung der obersten Verwaltungsbehörden betreffend (16. Dezember 1808) .....	55
Nr. 24. Verordnung wegen verbesserter Einrichtung der Provinzial-, Polizei- und Finanzbehörden (26. Dezember 1808) .....	56
Nr. 25. Instruktion für die Regierungen (26. Dezember 1808) .....	57

<i>V. Die Säkularisation des Kirchenguts in Preußen</i> .....	57
Nr. 26. Edikt über die Einziehung sämtlicher geistlicher Güter in der Monarchie (30. Oktober 1810) .....	58

**Drittes Kapitel**

**Die Anfänge der kirchlichen Neuordnung in Bayern** 59

<i>I. Die Rechtsstellung der Nichtkatholiken in Bayern</i> .....	59
Nr. 27. Verordnung des Kurfürsten Maximilian Joseph über die Ansässigmachung nichtkatholischer Religionsverwandter (26. August 1801) .....	59
<i>II. Die Säkularisation des Kirchenguts in Bayern</i> .....	60
Nr. 28. Instruktion des Kurfürsten Maximilian Joseph für die Spezialkommission in Klostersachen (25. Januar 1802) .....	61
<i>III. Der Fortgang der kirchlichen Neuordnung und die Proteste Papst Pius VII.</i> .....	62
Nr. 29. Schreiben Papst Pius VII. an den Kurfürsten Maximilian Joseph von Bayern (12. Februar 1803) .....	63
Nr. 30. Schreiben des Kurfürsten Maximilian Joseph an Papst Pius VII. (31. Mai 1803) .....	65
Nr. 31. Schreiben Papst Pius VII. an den Kurfürsten Maximilian Joseph (19. November 1803) .....	67
<i>IV. Die Bemühungen um einen Ausgleich zwischen Kirche und Staat</i> ....	68
Nr. 32. Verordnung über die Verhältnisse zur geistlichen Gewalt (7. Mai 1804) .....	69

**Viertes Kapitel**

**Die Anfänge der kirchlichen Neuordnung in Südwestdeutschland** 71

<i>I. Organisationsdekret und Religionsedikt in Württemberg</i> .....	71
Nr. 33. Württembergisches Organisationsdekret (18. März 1806) .....	72
Nr. 34. Württembergisches Religionsedikt (15. Oktober 1806) .....	72
<i>II. Die württembergischen Konkordatsverhandlungen, die Errichtung des Generalvikariats Ellwangen und die Anfänge der Tübinger katholisch-theologischen Fakultät</i> .....	74
Nr. 35. Allerhöchste Bestimmungen, das Generalvikariat zu Ellwangen und die bischöflichen Funktionen in dem diesseitigen Anteil des Bistums Augsburg betreffend (28. September 1812) .....	75
Nr. 36. Verordnung wegen des Generalvikariats, der katholischen Landesuniversität und des Priesterseminars zu Ellwangen (3. Oktober 1812) .....	76
<i>III. Die badischen Organisationsedikte von 1803</i> .....	77
Nr. 37. Erstes Organisations-Edikt (4. Februar 1803) .....	78
Nr. 38. Drittes Organisations-Edikt (11. Februar 1803) .....	78

<i>IV. Das badische Konstitutions-Edikt von 1807</i> .....	80
Nr. 39. Konstitutions-Edikt, die kirchliche Staatsverfassung des Großherzogtums Baden betreffend (14. Mai 1807) .....	81
Nr. 40. Edikt, die Aufhebung der geistlichen Gerichte und der Kirchenkollegien sowie die Einsetzung des Oberkirchenrats betreffend (15. Juni 1807) .....	95
<i>V. Die Säkularisation des Fürstbistums Fulda durch das Haus Nassau-Oranien</i> .....	95
Nr. 41. Schreiben des Erbprinzen Wilhelm von Nassau-Oranien an den Fürstbischof Adalbert von Fulda (6. September 1802) .....	96
Nr. 42. Schreiben des Fürstbischofs Adalbert von Fulda an den Erbprinzen Wilhelm von Nassau-Oranien (16. September 1802) .....	97
Nr. 43. Schreiben des Domkapitels von Fulda an den Erbprinzen Wilhelm von Nassau-Oranien (19. September 1802) .....	98
<i>VI. Die Religionsedikte von Nassau-Weilburg und Nassau-Usingen</i> .....	99
Nr. 44. Nassau-weilburgisches Religionsedikt (16. August 1803) .....	100

### **Fünftes Kapitel**

<b>Die Kirchenfrage auf dem Wiener Kongreß</b>	104
<i>I. Die Forderungen der katholischen Kirche</i> .....	104
Nr. 45. Denkschrift der Oratoren v. Wamboldt, Helfferich und Schies über die Ansprüche der katholischen Kirche Deutschlands (30. Oktober 1814) .....	104
<i>II. Die Vorschläge des Generalvikars Wessenberg</i> .....	109
Nr. 46. Denkschrift des Generalvikars Frh. v. Wessenberg über die Begehren der katholischen Kirche in Deutschland hinsichtlich der Bundesakte (27. November 1814) .....	109
Nr. 47. Denkschrift des Generalvikars Frh. v. Wessenberg über die Stellung der Bischöfe und Domkapitel (27. November 1814) .....	111
Nr. 48. Vorschlag des Generalvikars Frh. v. Wessenberg zu einem Artikel der Bundesakte über die katholische Kirche in Deutschland (November/Dezember 1814) .....	112
<i>III. Die Kirchenartikel der Deutschen Bundesakte</i> .....	113
Nr. 49. Erster preußischer Entwurf einer Bundesverfassung (Anfang April 1815) .....	113
Nr. 50. Zweiter preußischer Entwurf einer Bundesverfassung (Mai 1815) .....	114
Nr. 51. Österreichischer Entwurf einer Bundesverfassung (Mai 1815) .....	114
Nr. 52. Österreich-Preußischer Entwurf einer Bundesverfassung (Mai 1815) .....	114
Nr. 53. Deutsche Bundesakte (8. Juni 1815) .....	115
<i>IV. Der Protest der Kurie gegen die Deutsche Bundesakte</i> .....	115
Nr. 54. Protest des Kardinalstaatssekretärs Consalvi (14. Juni 1815) .....	116

**Sechstes Kapitel****Die Grundnormen des Staatskirchenrechts der  
deutschen Einzelstaaten 1815 - 1840**

118

<i>I. Die weitere Umgestaltung der Staatsbehörden für kirchliche Angelegenheiten in Preußen</i> .....	118
Nr. 55. Verordnung wegen verbesserter Einrichtung der Provinzial-Behörden (30. April 1815) .....	119
Nr. 56. Dienstinstruktion für die Provinzialkonsistorien (23. Oktober 1817) .....	120
Nr. 57. Instruktion zur Geschäftsführung der Regierungen (23. Oktober 1817) .....	124
Nr. 58. Kabinettsordre wegen Abänderungen in der bisherigen Organisation der Provinzial-Verwaltungsbehörden (31. Dezember 1825) .....	125
<i>II. Verfassungsurkunde und Religionsedikt für Bayern</i> .....	126
Nr. 59. Staatskirchenrechtliche Artikel der Verfassung des Königreichs Bayern (26. Mai 1818) .....	127
Nr. 60. Edikt über die äußern Rechts-Verhältnisse der Einwohner des Königreichs Bayern, in Beziehung auf Religion und kirchliche Gesellschaften (26. Mai 1818) .....	128
Nr. 61. Verordnung über den Obersten Kirchen- und Schulrat (17. Dezember 1825) .....	139
<i>III. Verfassungsurkunde und Kirchenbehörden in Württemberg</i> .....	140
Nr. 62. Verordnung, die Organisation des Königlichen Geheimen Rats betreffend (8. November 1816) .....	141
Nr. 63. Staatskirchenrechtliche Artikel der Verfassung des Königreichs Württemberg (25. September 1819) .....	142
Nr. 64. Verordnung über den Wirkungskreis und den Geschäftsgang der gemeinschaftlichen Oberämter (23. August 1825) .....	144
<i>IV. Baden</i> .....	146
Nr. 65. Staatskirchenrechtliche Artikel der Verfassung des Großherzogtums Baden (22. August 1818) .....	146
<i>V. Hessen</i> .....	147
Nr. 66. Staatskirchenrechtliche Artikel der Verfassung des Großherzogtums Hessen (17. Dezember 1820) .....	147
<i>VI. Kurhessen</i> .....	148
Nr. 67. Staatskirchenrechtliche Artikel der Verfassung des Kurfürstentums Hessen (5. Januar 1831) .....	148

<i>VII. Sachsen</i> .....	150
Nr. 68. Mandat, die Ausübung der katholisch-geistlichen Gerichtsbarkeit in den hiesigen Kreislanden und die Grundsätze zu Regulierung der gegenseitigen Verhältnisse der katholischen und evangelischen Glaubensgenossen betreffend (19. Februar 1827) .....	152
Nr. 69. Staatskirchenrechtliche Artikel der Verfassung des Königreichs Sachsen (4. September 1831) .....	155
Nr. 70. Regulativ wegen Ausübung des weltlichen Hoheitsrechts über die katholische Kirche (1837) .....	157
<i>VIII. Braunschweig</i> .....	160
Nr. 71. Staatskirchenrechtliche Artikel der Neuen Landschaftsordnung des Herzogtums Braunschweig (12. Oktober 1832) .....	160
<i>IX. Hannover</i> .....	163
Nr. 72. Staatskirchenrechtliche Artikel der Verfassung des Königreichs Hannover (6. August 1840) .....	163

## Teil B

### Das deutsche Konkordatssystem

#### Siebentes Kapitel

##### Das bayerische Konkordat

	169
<i>I. Die bayerischen Konkordatsverhandlungen von 1816/17</i> .....	169
Nr. 73. Übereinkunft zwischen Bayern und dem Heiligen Stuhl (5. Juni 1817) .....	170
<i>II. Bischofsernennung und Verfassungseid</i> .....	177
Nr. 74. Verordnung König Maximilian Josephs über den Konstitutionseid (8. Juli 1818) .....	179
<i>III. Die Häffelinsche Erklärung</i> .....	180
Nr. 75. Depesche König Maximilian Josephs an den Gesandten Kardinal v. Häffelin in Rom (9. September 1818) .....	181
Nr. 76. Erklärung des Gesandten Kardinal v. Häffelin (27. September 1818) .....	182
Nr. 77. Gutachten des Staatsministers Frhr. v. Lerchenfeld über die Häffelinsche Deklaration (5. November 1818) .....	183
Nr. 78. Depesche des Staatsministers Graf Rechberg an den Kardinalstaatssekretär Consalvi (7. November 1818) .....	186
Nr. 79. Reskript König Maximilian Josephs betreffend das Verhältnis zwischen Religionsedikt und Konkordat (7. November 1818) .....	187
<i>IV. Die Kurie und die bayerische Kirchenfrage</i> .....	188
Nr. 80. Schreiben Papst Pius VII. an König Max Joseph (13. Januar 1819) .....	188
Nr. 81. Note des Kardinalstaatssekretärs Consalvi an den Außenminister Graf Rechberg (13. Januar 1819) .....	190

<i>V. Das bayerische Episkopat und die Kirchenfrage</i> .....	192
Nr. 82. Erklärung des Erzbischofs von München Frhr. v. Gebsattel an König Max Joseph (27. Januar 1819) .....	193
Nr. 83. Schreiben des Erzbischofs von München Frhr. v. Gebsattel an König Max Joseph (31. Januar 1819) .....	194
Nr. 84. Erklärung der dem geistlichen Stand angehörenden Abgeordneten der bayerischen Zweiten Kammer (31. Januar 1819) .....	194
<i>VI. Die Tegernseer Erklärung</i> .....	195
Nr. 85. Entschliebung König Maximilian Josephs, den Vollzug des Concordats betreffend (15. September 1821) .....	196
<i>VII. Die Neuregelung des königlichen Placet</i> .....	196
Nr. 86. Verordnung König Maximilian Josephs über das Placetum regium (27. Juni 1824) .....	197

### Achstes Kapitel

#### Die Vereinbarungen zwischen Preußen und dem Heiligen Stuhl

199

<i>I. Die Instruktionen für den Gesandten Niebuhr betreffend die Verhandlungen mit Rom</i> .....	199
Nr. 87. Kabinettsordre König Friedrich Wilhelms III. an den Staatskanzler Fürst Hardenberg (6. April 1820) .....	200
Nr. 88. Schreiben des Staatskanzlers Fürst Hardenberg an den Gesandten Niebuhr (23. Mai 1820) .....	201
Nr. 89. Nachinstruktion für den Gesandten Niebuhr (23. November 1820) .....	201
<i>II. Die Bulle De salute animarum</i> .....	203
Nr. 90. Kabinettsordre König Friedrich Wilhelms III. an den Staatskanzler Fürst Hardenberg über die Sanktion der Bulle De salute animarum (23. August 1821) .....	204
Nr. 91. Zirkumskriptionsbulle De salute animarum (16. Juli 1821) .....	204
<i>III. Das Breve über die Bischofswahlen</i> .....	221
Nr. 92. Breve Papst Pius VII. Quod de fidelium an die preußischen Domkapitel (16. Juli 1821) .....	222
<i>IV. Der preußische Bischofseid</i> .....	223
Nr. 93. Eid der preußischen Bischöfe vor der Bulle De salute animarum ..	225
Nr. 94. Eid der preußischen Bischöfe nach der Bulle De salute animarum	225

### Neuntes Kapitel

#### Die oberrheinische Kirchenprovinz

227

<i>I. Das Bistum Konstanz und der Fall Wessenberg</i> .....	227
Nr. 95. Breve Papst Pius VII. an das Domkapitel zu Konstanz (15. März 1817) .....	229
Nr. 96. Breve Papst Pius VII. an Großherzog Karl von Baden (21. Mai 1817) .....	229



Nr. 97. Antwort des Großherzogs Karl von Baden an Papst Pius VII. (16. Juni 1817) .....	231
<i>II. Das Generalvikariat Ellwangen</i> .....	233
Nr. 98. Instruktion König Wilhelms I. an den Geistlichen Rat v. Keller (1. Juli 1815) .....	233
Nr. 99. Breve Papst Pius VII. an den Generalvikar Fürst Franz Karl v. Hohenlohe zu Ellwangen (21. März 1816) .....	235
Nr. 100. Breve Papst Pius VII. über die Ernennung des Geistlichen Rats v. Keller zum Provikar in Ellwangen (15. Juni 1816) .....	235
Nr. 101. Breve Papst Pius VII. betreffend die Ernennung des Generalvikars Fürst v. Hohenlohe zum apostolischen Vikar für die württembergi- schen Teile der Diözesen Konstanz und Worms (26. März 1817) .....	236
<i>III. Verhandlungen über die Begründung der Oberrheinischen Kirchen- provinz</i> .....	236
Nr. 102. Instruktion der badischen Regierung für den Gesandten v. Ber- stett (Februar 1817) .....	238
Nr. 103. Eröffnungsrede des württembergischen Gesandten Frhr. v. Wan- genheim auf der Frankfurter Konferenz (24. März 1818) .....	238
Nr. 104. Deklaration der in Frankfurt vertretenen Regierungen an den Hei- ligen Stuhl (24. Juli 1818) .....	241
Nr. 105. Erster Staatsvertrag der Oberrheinischen Vereinsstaaten (7. Oktober 1818) .....	245
<i>IV. Die Zirkumskriptionsbulle für die oberrheinische Kirchenprovinz</i> . . .	246
Nr. 106. Zirkumskriptionsbulle Provida solersque (16. August 1821) .....	246
<i>V. Die Frankfurter Kirchenpragmatik von 1820 und der Oberrheinische Staatsvertrag von 1822</i> .....	257
Nr. 107. Gemeinsame Grundsätze des Staatskirchenrechts (Kirchen- pragmatik) (14. Juni 1820) .....	258
Nr. 108. Zweiter Staatsvertrag der Oberrheinischen Vereinsstaaten (8. Februar 1822) .....	264
<i>VI. Die Bulle Ad dominici gregis custodiam und das Breve Re sacra (1827)</i> 267	
Nr. 109. Bulle Ad dominici gregis custodiam (11. April 1827) .....	268
Nr. 110. Das Breve Re sacra (28. Mai 1827) .....	272
<i>VII. Der staatliche Vollzug der mit der Kurie getroffenen Vereinbarungen</i> 273	
Nr. 111. Dritter Staatsvertrag der Oberrheinischen Vereinsstaaten (15. November 1827) .....	273
Nr. 112. Landesherrliche Publikation der päpstlichen Bullen zur Errich- tung des Erzbistums zu Freiburg (16. Oktober 1827) .....	275
Nr. 113. Landesherrliche Fundations-Urkunde für die Erzdiözese Freiburg (16. Oktober 1827) .....	275
<i>VIII. Die Landesherrlichen Verordnungen über das staatliche Kirchen- hoheitsrecht</i> .....	279

Nr. 114. Landesherrliche Verordnung des Großherzogs Ludwig von Hessen, die Ausübung des oberhoheitlichen Schutz- und Aufsichts-Rechts über die katholische Landeskirche betreffend (30. Januar 1830) .....	280
Nr. 115. Breve Papst Pius VIII. an die Bischöfe der oberrheinischen Kirchenprovinz (30. Juni 1830) .....	285
Nr. 116. Protest des Bischofs Rieger von Fulda gegen die Landesherrliche Verordnung über die staatliche Kirchenhoheit (30. August 1830) .....	287

### Zehntes Kapitel

#### Die Neuordnung des katholischen Kirchenwesens in Hannover 292

<i>I. Die hannoverschen Verhandlungen mit dem Heiligen Stuhl</i> .....	292
Nr. 117. Instruktion für die nach Rom abgehende Gesandtschaft (Januar 1817) .....	294
Nr. 118. Depesche des Gesandten v. Ompteda an seine Regierung (9. Juni 1817) .....	295
Nr. 119. Instruktion des Ministers Graf Münster für den Gesandten v. Ompteda (5. Januar 1818) .....	296
<i>II. Die hannoversche Zirkumskriptionsbulle</i> .....	297
Nr. 120. Patent König Georgs IV. über die Genehmigung der Bulle <i>Impensa Romanorum Pontificum</i> (20. Mai 1824) .....	298
Nr. 121. Zirkumskriptionsbulle <i>Impensa Romanorum Pontificum</i> (26. März 1824) .....	299

### Teil C

#### Konflikt und Versöhnung im preußischen Vormärz 309

##### Elftes Kapitel

#### Die Mischehenfrage in der Kölner Kirchenprovinz 309

<i>I. Das preußische Mischehenrecht (1794 - 1825)</i> .....	309
Nr. 122. Mischehen-Recht des Allgemeinen Landrechts (5. Februar 1794) .....	310
Nr. 123. Deklaration König Friedrich Wilhelms III. (21. November 1803) .....	310
Nr. 124. Kabinettsordre König Friedrich Wilhelms III. an den Kultusminister v. Altenstein (6. April 1819) .....	311
Nr. 125. Kabinettsordre König Friedrich Wilhelms III. an das Staatsministerium (17. August 1825) .....	312
<i>II. Die Mischehen-Verhandlungen der Regierung mit dem rheinischen Episkopat</i> .....	312
Nr. 126. Schreiben König Friedrich Wilhelms III. an die Bischöfe der Kölner Kirchenprovinz (28. Februar 1828) .....	313

Nr. 127. Schreiben des Kultusministers v. Altenstein an die Bischöfe der Kölner Kirchenprovinz (10. März 1828) .....	314
<i>III. Das erste Eingreifen der Kurie in die rheinische Mischehenfrage</i> ....	317
Nr. 128. Breve Papst Pius VIII. an den Erzbischof von Köln und die Bischöfe von Trier, Paderborn und Münster (25. März 1830) .....	317
Nr. 129. Instruktion des Kardinalstaatssekretärs Albani an den Erzbischof von Köln und die Bischöfe von Trier, Paderborn und Münster (27. März 1830) .....	321
<i>IV. Die Berliner Übereinkunft</i> .....	322
Nr. 130. Übereinkunft zwischen dem Erzbischof von Köln Graf Spiegel und dem Gesandten Frhr. v. Bunsen über die Ausführung des päpstlichen Mischehen-Breve (19. Juni 1834) .....	324
Nr. 131. Beitritt der Bischöfe von Paderborn, Münster und Trier zur Berliner Übereinkunft (Juli 1834) .....	329
Nr. 132. Hirtenbrief des Erzbischofs von Köln Graf Spiegel an die Geistlichen seiner Diözese (13. Oktober 1834) .....	330
Nr. 133. Instruktion des Erzbischofs von Köln Graf Spiegel an den Generalvikar Hüsgen (22. Oktober 1834) .....	331
<i>V. Die Anerkennung der Berliner Übereinkunft durch den Weihbischof Clemens August Frhr. v. Droste-Vischering</i> .....	333
Nr. 134. Schreiben des Weihbischofs von Münster Clemens August Frhr. v. Droste-Vischering an den Domkapitular Schmölling (5. September 1835) .....	334
<i>VI. Das erneute Eingreifen der Kurie in die rheinische Mischehenfrage</i> ....	335
Nr. 135. Vertrauliche Note des Kardinalstaatssekretärs Lambruschini an den Gesandten v. Bunsen (15. März 1836) .....	335
Nr. 136. Note des Gesandten v. Bunsen an den Kardinalstaatssekretär Lambruschini (15. April 1836) .....	338

### Zwölftes Kapitel

<b>Der Kölner Kirchenkonflikt</b> .....	342
<i>I. Die Berichte der rheinischen Bischöfe an Papst Gregor XVI.</i> .....	342
Nr. 137. Schreiben des Bischofs von Münster Kaspar Maximilian Frhr. v. Droste-Vischering an Papst Gregor XVI. (15. September 1836) .....	342
Nr. 138. Schreiben des Erzbischofs von Köln Clemens August Frhr. v. Droste-Vischering an Papst Gregor XVI. (23. September 1836) .....	343
Nr. 139. Erstes Schreiben des Bischofs von Trier Joseph v. Hommer an Papst Gregor XVI. (1. Oktober 1836) .....	344

Nr. 140. Schreiben des Bischofs von Paderborn Friedrich Clemens Frhr. v. Ledebur an Papst Gregor XVI. (10. Oktober 1836) .....	345
Nr. 141. Zweites Schreiben des Bischofs von Trier Joseph v. Hommer an Papst Gregor XVI. (10. November 1836) .....	346
<i>II. Die Verhandlungen des Gesandten v. Bunsen mit der Kurie (Januar/Februar 1837)</i> .....	346
Nr. 142. Note des Gesandten v. Bunsen an den Kardinalstaatssekretär Lambruschini (15. Januar 1837) .....	347
Nr. 143. Note des Kardinalstaatssekretärs Lambruschini an den Gesandten v. Bunsen (3. Februar 1837) .....	348
Nr. 144. Note des Gesandten v. Bunsen an den Kardinalstaatssekretär Lambruschini (14. Februar 1837) .....	350
<i>III. Erzbischof Clemens August Frhr. v. Droste-Vischering und der Kölner Konflikt</i> .....	352
Nr. 145. Schreiben des Erzbischofs v. Droste-Vischering an den Stadtdekan Claessen über die gemischten Ehen (25. Dezember 1836) .....	353
Nr. 146. „Beichtväter-Erlaß“ des Erzbischofs von Köln an die Geistlichen von Bonn (12. Januar 1837) .....	356
<i>IV. Das Eingreifen der Regierung in den Kölner Konflikt</i> .....	357
Nr. 147. Schreiben des Kultusministers v. Altenstein an den Erzbischof von Köln (12. Februar 1837) .....	357
Nr. 148. Schreiben des Erzbischofs v. Droste-Vischering an den Kultusminister v. Altenstein (1. März 1837) .....	360
Nr. 149. Erlaß des Kultusministers v. Altenstein an den Erzbischof v. Droste-Vischering (13. März 1837) .....	363
<i>V. Die Unterwerfung der Bonner Hermesianer und die achtzehn Thesen Droste-Vischerings</i> .....	364
Nr. 150. Protokoll über eine Konferenz des Universitäts-Kurators v. Rehfuës, Bonn, mit den Professoren der Bonner Katholisch-theologischen Fakultät und weiteren katholischen Professoren der Bonner Universität wegen der hermesianischen Sache (21. April 1837) .....	365
Nr. 151. Die „Achtzehn Thesen“ des Erzbischofs v. Droste-Vischering gegen den Hermesianismus (Mai 1837) .....	367
<i>VI. Der Höhepunkt des Kölner Konflikts</i> .....	371
Nr. 152. Schreiben des Regierungsbevollmächtigten Graf Anton zu Stolberg an den Erzbischof v. Droste-Vischering (17. September 1837) .....	372
Nr. 153. Procès verbal über die Kölner Konferenz (17. September 1837) .....	373

Nr. 154. Schreiben des Erzbischofs v. Droste-Vischering an den Gesandten v. Bunsen (18. September 1837) .....	376
Nr. 155. Erklärung des Regierungsbevollmächtigten Graf Anton zu Stolberg an den Erzbischof v. Droste-Vischering (18. September 1837) .....	376
<i>VII. Die Amtssuspension des Erzbischofs von Köln</i> .....	377
Nr. 156. Erlaß des Kultusministers v. Altenstein an den Erzbischof v. Droste-Vischering (24. Oktober 1837) .....	378
Nr. 157. Schreiben des Erzbischofs v. Droste-Vischering an den Kultusminister v. Altenstein (31. Oktober 1837) .....	380
Nr. 158. Publikandum der Minister des Kultus, der Justiz und des Innern (15. November 1837) .....	380
Nr. 159. Schreiben des Kultusministers v. Altenstein an das Domkapitel zu Köln (15. November 1837) .....	383
Nr. 160. Protokoll über die Wegführung des Erzbischofs v. Droste-Vischering aus seinem Amtsbereich (20. November 1837) .....	389
<i>VIII. Das Kölner Domkapitel und die Amtssuspension des Erzbischofs v. Droste-Vischering</i> .....	391
Nr. 161. Erlaß des Kölner Domkapitels an den Klerus der Erzdiözese (21. November 1837) .....	391
Nr. 162. Bericht des Kölner Domkapitels an Papst Gregor XVI. (22. November 1837) .....	392
<i>IX. Die Kurie und die Amtssuspension des Erzbischofs v. Droste-Vischering</i> .....	394
Nr. 163. Allokution Papst Gregors XVI. im Geheimen Konsistorium (10. Dezember 1837) .....	395
Nr. 164. Note des Gesandten v. Bunsen an den Kardinalstaatssekretär Lambruschini (17. Dezember 1837) .....	397
Nr. 165. Note des Kardinalstaatssekretärs Lambruschini an den Gesandten v. Bunsen (25. Dezember 1837) .....	399
Nr. 166. Schreiben Papst Gregors XVI. an das Domkapitel zu Köln (26. Dezember 1837) .....	400
Nr. 167. Note des Gesandten v. Bunsen an den Kardinalstaatssekretär Lambruschini (29. Dezember 1837) .....	401
Nr. 168. Note des Kardinalstaatssekretärs Lambruschini an den Gesandten v. Bunsen (2. Januar 1838) .....	401
<i>X. Der Rücktritt der rheinischen Bischöfe von der Berliner Konvention</i> ..	402
Nr. 169. Schreiben des Bischofs von Münster Kaspar Maximilian v. Droste-Vischering an den Kultusminister v. Altenstein (5. Januar 1838) .....	402
Nr. 170. Schreiben des Bischofs von Paderborn Klemens v. Ledebur an den Kultusminister v. Altenstein (10. Januar 1838) .....	403
Nr. 171. Schreiben des Kultusministers v. Altenstein an die rheinischen Bischöfe (19. Februar 1838) .....	404

**Dreizehntes Kapitel****Die Wirren im preußischen Osten**

406

<i>I. Der Beginn des Konflikts im Erzbistum Gnesen-Posen</i> .....	406
Nr. 172. Eingabe des Erzbischofs v. Dunin an den Kultusminister v. Altenstein (13. Januar 1837) .....	407
Nr. 173. Antwort des Kultusministers v. Altenstein an den Erzbischof v. Dunin (30. Januar 1837) .....	408
Nr. 174. Eingabe des Erzbischofs v. Dunin an den Kultusminister v. Altenstein (15. April 1837) .....	409
Nr. 175. Antwort des Kultusministers v. Altenstein an den Erzbischof v. Dunin (3. Mai 1837) .....	409
<i>II. Die Eingabe des Erzbischofs von Gnesen-Polen an den König</i> .....	410
Nr. 176. Immediatvorstellung des Erzbischofs v. Dunin an König Friedrich Wilhelm III. (21. Oktober 1837) .....	411
Nr. 177. Antwort König Friedrich Wilhelms III. an den Erzbischof v. Dunin (30. Dezember 1837) .....	413
<i>III. Anordnungen der Kirchenoberen der Erzdiözese Gnesen-Posen über die gemischten Ehen</i> .....	414
Nr. 178. Hirtenbrief des Erzbischofs v. Dunin über die gemischten Ehen (30. Januar 1838) .....	414
Nr. 179. Hirtenbrief des Erzbischofs v. Dunin über die gemischten Ehen (27. Februar 1838) .....	417
<i>IV. Die Einleitung des staatlichen Verfahrens gegen den Erzbischof von Gnesen-Posen</i> .....	418
Nr. 180. Immediatvorstellung des Erzbischofs v. Dunin an König Friedrich Wilhelm III. (10. März 1838) .....	419
Nr. 181. Kabinettsordre König Friedrich Wilhelms III. an die Staatsminister v. Altenstein, v. Rochow und v. Werther (12. April 1838) .....	420
Nr. 182. Erlaß des Kultusministers v. Altenstein (25. Juni 1838) .....	421
Nr. 183. Depesche der Minister v. Altenstein, v. Rochow und v. Werther an den Erzbischof v. Dunin (25. Juni 1838) .....	422
Nr. 184. Schreiben des Erzbischofs v. Dunin an die Minister v. Altenstein, v. Rochow und v. Werther (9. Juli 1838) .....	422
<i>V. Die Kurie und die preußische Regierung im Gnesen-Posenschen Kirchenkonflikt</i> .....	423
Nr. 185. Allokution Papst Gregors XVI. (13. September 1838) .....	424
Nr. 186. Erklärung der Regierung betreffend den Streit mit dem Erzbischof v. Dunin über die gemischten Ehen (31. Dezember 1838) .....	426

Nr. 187. Erklärung des Heiligen Stuhls gegen die staatliche Kirchenhoheit (11. April 1839) .....	428
<i>VI. Das Strafurteil gegen den Erzbischof v. Dunin und die Bemühungen um die Beilegung des Konfliktes</i> .....	431
Nr. 188. Allokution Papst Gregors XVI. (8. Juli 1839) .....	432
Nr. 189. Schreiben König Friedrich Wilhelms III. an den Erzbischof v. Dunin (19. Oktober 1839) .....	432

### Vierzehntes Kapitel

#### **Der preußische Thronwechsel von 1840 und die Erneuerung des Friedens zwischen Kirche und Staat** 434

<i>I. Die Wiedereinsetzung des Erzbischofs von Gnesen-Posen v. Dunin</i> . . . .	434
Nr. 190. Schreiben des Erzbischofs v. Dunin an König Friedrich Wilhelm IV. (24. Juli 1840) .....	434
Nr. 191. Antwort König Friedrich Wilhelms IV. an den Erzbischof v. Dunin (29. Juli 1840) .....	437
Nr. 192. Rundschreiben des Erzbischofs v. Dunin an den Klerus seiner Diözese nach seiner Rückkehr ins Amt (27. August 1840) .....	437
<i>II. Die Zulassung des freien Verkehrs der Bischöfe mit Rom und die Be- grenzung des staatlichen Plazet</i> .....	438
Nr. 193. Schreiben des Kultusministers v. Eichhorn an die preußischen Bischöfe und Generalvikare (1. Januar 1841) .....	439
<i>III. Die Errichtung der katholischen Abteilung des preußischen Kultus- ministeriums</i> .....	440
Nr. 194. Kabinettsordre König Friedrich Wilhelms IV. betreffend die Er- richtung der Katholischen Abteilung des Kultusministeriums (11. Januar 1841) .....	440
<i>IV. Die Übereinkunft zwischen der Kurie und der preußischen Regierung vom 23./24. September 1841</i> .....	441
Nr. 195. Note des preußischen Bevollmächtigten Graf Brühl an den Kardi- nalstaatssekretär Lambruschini (24. September 1841) .....	442
<i>V. Die Festigung des Status der katholisch-theologischen Fakultäten in Preußen</i> .....	443
Nr. 196. Statuten der katholisch-theologischen Fakultät der Universität Bonn (18. Oktober 1834) .....	445
Nr. 197. Statuten der katholisch-theologischen Fakultät der Universität Breslau (13. September 1840) .....	450

<i>VI. Das preußische Religionspatent von 1847</i> .....	454
Nr. 198. Patent König Friedrich Wilhelms IV. betreffend die Bildung neuer Religionsgemeinschaften (30. März 1847) .....	454

## Teil D

### Konflikte zwischen Staat und katholischer Kirche in Süddeutschland 1830 - 1848

#### Fünfzehntes Kapitel

#### Kirchenkonflikte in Bayern 456

<i>I. Die Beschränkung des Verkehrs der Katholiken mit Rom</i> .....	456
Nr. 199. Verordnung über die Einholung von Ehedispensen (18. April 1830) .....	457
Nr. 200. Rundschreiben des Innenministers v. Abel an die Regierungspräsidenten, Erzbischöfe und Bischöfe (25. März 1841) .....	458
<i>II. Die Mischehen-Frage in Bayern</i> .....	459
Nr. 201. EntschlieÙung des Staatsministeriums des Innern an die Regierung in Regensburg (31. Mai 1831) .....	460
Nr. 202. EntschlieÙung des Staatsministeriums des Innern an die Regierung in Regensburg (31. Mai 1831) .....	462
Nr. 203. Breve Papst Gregors XVI. an die bayerischen Erzbischöfe und Bischöfe (27. Mai 1832) .....	464
Nr. 204. Schreiben König Ludwigs I. an Papst Gregor XVI. (15. Juni 1834) .....	466
Nr. 205. Schreiben Papst Gregors XVI. an König Ludwig I. (14. Juli 1834) .....	467
Nr. 206. Instruktion des Kardinalstaatssekretärs Bernetti an die bayerischen Erzbischöfe und Bischöfe (12. September 1834) .....	468
Nr. 207. EntschlieÙung des Staatsministeriums des Innern über die religiöse Erziehung der Kinder aus gemischten Ehen an die Regierung in Ansbach (31. Mai 1838) .....	470
<i>III. Die Klostererneuerung in Bayern</i> .....	471
Nr. 208. ErlaÙ des Staatsministeriums des Innern betreffend den Benediktinerorden an die Regierung in Landshut (Niederbayern) (20. November 1836) .....	471
<i>IV. Die Wende der bayerischen Kirchenpolitik und der Heilige Stuhl</i> ....	472
Nr. 209. Schreiben Papst Pius IX. an König Ludwig I. (31. Juli 1847) ...	474



Nr. 210. Schreiben König Ludwigs I. an Papst Pius IX. (2. September 1847) .....	475
V. <i>Die Bemühungen um die Wegberufung des Erzbischofs Graf Reisach nach Rom</i> .....	476
Nr. 211. Schreiben des Außenministers Fürst Oettingen-Wallerstein an den Gesandten Graf Spaur in Rom (31. Dezember 1847) .....	477
Nr. 212. Verbalnote des Kardinalstaatssekretärs Antonelli an den Gesandten Graf Spaur in Rom (April 1848) .....	478

### Sechzehntes Kapitel

#### Konflikte zwischen Staat und Kirche in Baden 480

<i>I. Beschwerden des Heiligen Stuhls über die Lage der katholischen Kirche in der Oberrheinischen Kirchenprovinz</i> .....	480
Nr. 213. Breve Papst Gregors XVI. an die Bischöfe der Oberrheinischen Kirchenprovinz (4. Oktober 1833) .....	480
Nr. 214. Note des Kardinalstaatssekretärs Bernetti an die Regierungen der oberrheinischen Staaten (5. Oktober 1833) .....	482
Nr. 215. Schreiben des Kardinalstaatssekretärs Bernetti an den badischen Minister Frhr. v. Türkheim (5. Oktober 1833) .....	485
Nr. 216. Note des Ministers Frhr. v. Türkheim, im Namen der Regierungen der Oberrheinischen Staaten, an Kardinalstaatssekretär Bernetti (4. September 1834) .....	487
Nr. 217. Note des Ministers Frhr. v. Türkheim an Kardinalstaatssekretär Bernetti (5. September 1834) .....	488
<i>II. Die Wahl des Erzbischofs Demeter</i> .....	489
Nr. 218. Depesche des Staatskanzlers Fürst Metternich an den österreichischen Gesandten Graf Buol-Schauenstein in Karlsruhe (2. Juli 1836) .....	490
Nr. 219. Depesche des badischen Außenministers v. Blittersdorf an den Geschäftsträger Maler in Rom (16. Juli 1836) .....	492
Nr. 220. Note des Kardinalstaatssekretärs Lambruschini an den Geschäftsträger Maler in Rom (1. August 1836) .....	493
<i>III. Die Mischehen-Frage unter Erzbischof Demeter 1838 - 1839</i> .....	493
Nr. 221. Schreiben des erzbischöflichen Ordinariats Freiburg, unterzeichnet von Weihbischof v. Vicari, an die katholische Kirchensektion im badischen Innenministerium (22. Juni 1838) .....	494
Nr. 222. Antwort der katholischen Kirchensektion im badischen Innenministerium, unterzeichnet von Direktor Beeck, an das erzbischöfliche Ordinariat Freiburg (5. Dezember 1838) .....	496

Nr. 223. Beschluß des erzbischöflichen Ordinariats Freiburg, unterzeichnet von Erzbischof Demeter, über die gemischten Ehen (März 1839) .....	498
<i>IV. Die Mischehen-Frage unter Erzbischof v. Vicari</i> .....	498
Nr. 224. Beschluß des erzbischöflichen Ordinariats Freiburg, unterzeichnet von Generalvikar Dr. Martin, über die gemischten Ehen (3. Januar 1845) .....	499
Nr. 225. Anfrage des Evangelischen Oberkirchenrats, unterzeichnet von Kirchenrat Baumüller, an den Katholischen Oberkirchenrat (25. Februar 1845) .....	499
Nr. 226. Erklärung des erzbischöflichen Ordinariats Freiburg, unterzeichnet von Generalvikar Dr. Martin, an den Katholischen Oberkirchenrat (28. März 1845) .....	500
Nr. 227. Erlaß des Innenministers Nebenius über die Nichtigkeitserklärung des erzbischöflichen Erlasses vom 3. Januar 1845 betreffend die gemischten Ehen (3. Juni 1845) .....	501
Nr. 228. Mitteilung des Katholischen Oberkirchenrats, unterzeichnet von Kirchenrat Siegel, an das Erzbischöfliche Ordinariat zu Freiburg (6. Juni 1845) .....	502
Nr. 229. Rundschreiben des Erzbischofs v. Vicari an die erzbischöflichen Dekanate (9. August 1845) .....	503
Nr. 230. Schreiben des Erzbischofs v. Vicari an den Katholischen Oberkirchenrat (10. August 1845) .....	505
<i>V. Der Höhepunkt des badischen Mischehenkonflikts</i> .....	506
Nr. 231. Schreiben des Erzbischofs v. Vicari an den Innenminister Nebenius (19. November 1845) .....	506
Nr. 232. Verfügung des Innenministers Nebenius (21. November 1845) .....	508
Nr. 233. Schreiben des Erzbischofs v. Vicari an den Innenminister Nebenius (24. November 1845) .....	510
Nr. 234. Mitteilung des Katholischen Oberkirchenrats an das Erzbischöfliche Ordinariat zu Freiburg (25. November 1845) .....	511
Nr. 235. Schreiben des Erzbischofs v. Vicari an den Katholischen Oberkirchenrat (3. Dezember 1845) .....	513
Nr. 236. Schreiben des Innenministers Nebenius an den Erzbischof v. Vicari (5. Dezember 1845) .....	514
Nr. 237. Breve Papst Gregors XVI. an den Erzbischof v. Vicari (23. Mai 1846) .....	516
Nr. 238. Gesetz, die Eingehung einer Ehe von Staatswegen bei einem vorhandenen anerkannten kirchlichen Hindernisse betreffend (6. November 1846) .....	518

**Siebzehntes Kapitel**

<b>Konflikte zwischen Staat und Kirche in Württemberg</b>	520
<i>I. Der Streit um die staatlichen Kirchenhoheitsrechte in der württembergischen Kammer</i>	520
Nr. 239. Motion des Abgeordneten Frhr. v. Hornstein in der Württembergischen Zweiten Kammer (7. April 1830)	520
Nr. 240. Erklärung des Königlichen Geheimen Rats an den Ständischen Ausschuß (10. Januar 1833)	522
<i>II. Das Eingreifen des Bischofs v. Keller in den württembergischen Kirchenkonflikt</i>	522
Nr. 241. Erklärung des Bischofs v. Keller in der württembergischen Zweiten Kammer (11. März 1833)	523
Nr. 242. Motion des Bischofs v. Keller in der württembergischen Zweiten Kammer (13. November 1841)	525
Nr. 243. Erwiderung des Innenministers v. Schlayer auf die Motion des Bischofs v. Keller in der württembergischen Zweiten Kammer (15. März 1842)	529
Nr. 244. Replik des Bischofs v. Keller auf die Erwiderung des Innenministers v. Schlayer in der württembergischen Zweiten Kammer (15. März 1842)	533
<i>III. Die Kurie und die württembergische Kirchenfrage 1842 - 1844</i>	534
N. 245. Erstes Breve Papst Gregors XVI. an Bischof v. Keller (25. Juni 1842)	535
Nr. 246. Schreiben des Innenministers v. Schlayer an den Bischof v. Keller (22. September 1842)	536
Nr. 247. Zweites Breve Papst Gregors XVI. an Bischof v. Keller (24. Oktober 1842)	538
<i>IV. Die Bemühungen des bischöflichen Ordinariats zu Rottenburg um die verfassungsmäßige Autonomie der katholischen Kirche in Württemberg.</i>	539
Nr. 248. Punktation des bischöflichen Ordinariats zu Rottenburg betreffend die Herstellung der verfassungsmäßigen Autonomie der Kirche (20. Januar 1843)	540
Nr. 249. Schreiben des katholischen Kirchenrats an den Bischof v. Keller (30. Juni 1843)	552
Nr. 250. Schreiben des Bischofs v. Keller an das Ministerium des Innern (12. Juli 1843)	553
Nr. 251. Erlaß des Innenministers v. Schlayer an den Bischof v. Keller (18. Juli 1843)	554
Nr. 252. Drittes Breve Papst Gregors XVI. an Bischof v. Keller (4. Dezember 1843)	554

Nr. 253. Erwiderung des Innenministers v. Schlayer auf die Punktation des bischöflichen Ordinariats Rottenburg (12. Juli 1844) .....	555
<i>V. Die Neuwahl des Bischofs von Rottenburg (1846/47)</i> .....	556
Nr. 254. Schreiben Papst Pius IX. an König Wilhelm I. (14. November 1846) .....	557
Nr. 255. Antwort König Wilhelms I. an Papst Pius IX. (Anfang Dezember 1846) .....	560
Nr. 256. Propositionen des Bischofskandidaten Kirchenrat Lipp betref- fend die Rechte des Bischofs zu Rottenburg (Mai 1847) .....	562

## Teil E

### Evangelisches Staatskirchenrecht 1801 - 1848

#### Achtzehntes Kapitel

#### Die evangelische Landeskirche in Preußen 1801 - 1848 564

<i>I. Schleiermachers Verfassungsvorschlag von 1808</i> .....	564
Nr. 257. Schleiermachers Entwurf einer neuen Verfassung der protestan- tischen Kirche im preußischen Staat (September 1808) .....	565
<i>II. Die Gründung der Altpreußischen Union</i> .....	573
Nr. 258. Kabinettsordre König Friedrich Wilhelms III. betreffend die Ver- besserung der evangelischen Kirchenverfassung in Preußen (27. Mai 1816) .....	574
Nr. 259. Kabinettsordre König Friedrich Wilhelms III. betreffend die Union der evangelischen Landeskirchen in Preußen (27. September 1817) .....	576
<i>III. Der Agendenstreit</i> .....	578
Nr. 260. Gutachten des Kultusministers v. Altenstein über das Rechts- verhältnis der liturgischen Angelegenheiten in Preußen (1825) .....	579
<i>IV. Die Fortbildung der Altpreußischen Union</i> .....	581
Nr. 261. Kabinettsordre König Friedrich Wilhelms III. an den Kultusmini- ster v. Altenstein betreffend den Vollzug der Union (30. April 1830) .....	582
Nr. 262. Kabinettsordre König Friedrich Wilhelms III. an den Kultusmini- ster v. Altenstein betreffend Wesen und Zweck der Union und Agende (28. Februar 1834) .....	582
<i>V. Der hallische Theologenstreit</i> .....	583
Nr. 263. Kabinettsordre König Friedrich Wilhelms III. an den Staatsmini- ster v. Altenstein (23. September 1830) .....	584

Nr. 264. Weitere Kabinettsordre König Friedrich Wilhelms III. an den Staatsminister v. Altenstein (23. September 1830) .....	585
<i>VI. Die preußische Militär-Kirchenordnung von 1832</i> .....	586
Nr. 265. Preußische Militär-Kirchen-Ordnung (12. Februar 1832) .....	587
<i>VII. Die Rheinisch-Westfälische Kirchenordnung von 1835</i> .....	599
Nr. 266. Kabinettsordre betreffend die Kirchenordnung für die evangelischen Gemeinden der Provinz Westphalen und der Rheinprovinz (5. März 1835) .....	600
Nr. 267. Kirchenordnung für die evangelischen Gemeinden der Provinz Westphalen und der Rheinprovinz (5. März 1835) .....	600
<i>VIII. Die schlesischen Altlutheraner</i> .....	605
Nr. 268. Kabinettsordre König Friedrich Wilhelms III. an den Staatsminister v. Altenstein, das Verbot von Zusammenkünften zu außerkirchlichen Religionsübungen betreffend (9. März 1834) .....	607
Nr. 269. Deklaration König Friedrich Wilhelms III. an den Staatsminister v. Altenstein über die Anwendbarkeit der §§ 76 - 79 Tit. 10 Theil II ALR auf die Anmaßung geistlicher Amtshandlungen (9. März 1834) .....	607
Nr. 270. Kabinettsordres König Friedrich Wilhelms III. an die Staatsminister v. Altenstein und v. Rochow betreffend die Auswanderung der Altlutheraner .....	608
a) Kabinettsordre vom 2. Januar 1837 .....	608
b) Kabinettsordre vom 2. September 1837 .....	609
<i>IX. Der Regierungswechsel von 1840 und die evangelische Kirchenverfassungsfrage</i> .....	609
Nr. 271. Verordnung betreffend die Ressortverhältnisse der Provinzialbehörden für das evangelische Kirchenwesen (27. Juni 1845) .....	610
<i>X. Die Generalsynode von 1846</i> .....	612
Nr. 272. Erlaß König Friedrich Wilhelms IV., die Berufung einer evangelischen Generalsynode betreffend (1846) .....	613
Nr. 273. Vorschlag der Ersten Kommission der Generalsynode für die Bekenntnisverpflichtung der Geistlichen (1846) .....	616
Nr. 274. Hauptsätze der Zweiten Kommission der Generalsynode zur Frage der Kirchenverfassung (1846) .....	621
<i>XI. Die Errichtung des evangelischen Oberkonsistoriums</i> .....	625
Nr. 275. Verordnung wegen Errichtung eines Evangelischen Ober-Konsistoriums (28. Januar 1848) .....	625
Nr. 276. Bekanntmachung des preußischen Staatsministeriums betreffend die Auflösung des Oberkonsistoriums (15. April 1848) .....	627

**Neunzehntes Kapitel****Die evangelischen Kirchen in Bayern** 628

<i>I. Die Edikte über die Neuordnung der protestantischen Kirchenverfassung von 1808/09</i> .....	628
Nr. 277. Organisches Edikt, die Anordnung einer Sektion in Kirchengegenständen bei dem Ministerium des Innern betreffend (8. September 1808) .....	629
Nr. 278. Organisches Edikt, die Bildung der Mittelstellen für die protestantischen Kirchenangelegenheiten und ihre Verhältnisse zu dem bei dem Ministerium des Innern angeordneten Generalkonsistorium betreffend (17. März 1809) .....	630
Nr. 279. Allerhöchste Verordnung über die Konsistorialordnung (8. September 1809) .....	634
Nr. I. Instruction für das General-Konsistorium der protestantischen Gesamt-Gemeine des Königreichs Baiern .....	635
Nr. II. Special-Instruction für die General-Kreis-Kommissariate in Beziehung auf das Kirchenwesen der protestantischen Gesamt-Ge- meine des Königreichs Baiern .....	645
Nr. III. Special-Instruction für die Distrikts-Dekane .....	647
<i>II. Die Fortbildung der protestantischen Kirchenverfassung</i> .....	649
Nr. 280. Edikt über die inneren kirchlichen Angelegenheiten der Protestan- tischen Gesamtgemeinde (26. Mai 1818) .....	650
<i>III. Die bayerischen Protestanten im Kampf um die Parität</i> .....	653
Nr. 281. Entscheidung König Max Josephs, die Verhältnisse der Protestan- tischen Gesamtgemeinde im Königreiche betreffend (12. März 1818) .....	654
Nr. 282. Entschliebung König Max Josephs, betreffend das Konkordat (19. Januar 1822) .....	654
Nr. 283. Erlaß König Max Josephs, die Petition der General-Synoden von Ansbach und Bayreuth betreffend (28. Oktober 1824) .....	655
<i>IV. Der Kampf um den „Kniebeuge-Erlaß“</i> .....	656
Nr. 284. Erlaß des bayerischen Kriegsministeriums, betreffend die mili- tärischen Ehrenbezeugungen bei katholischen Kultushandlungen (14. August 1838) .....	657
<i>V. Der Kampf und die religiöse Unterweisung minderjähriger Protestanten durch katholische Geistliche</i> .....	657
Nr. 285. Entschliebung des Innenministeriums an das Oberkonsistorium über den Religionswechsel Minderjähriger (5. November 1843) .....	658
Nr. 286. Ausschreiben des Oberkonsistoriums zur Erläuterung der Ministe- rialentschliebung vom 5. November 1843 (25. November 1843) .....	658
Nr. 287. Entschliebung König Ludwigs I. an das Oberkonsistorium (26. April 1845) .....	659

<i>VI. Der Kampf um die Zuständigkeiten der Generalsynoden</i> .....	660
Nr. 288. Entschließung König Ludwigs I., die Beschwerde der Mitglieder der Generalsynoden betreffend (13. April 1845) .....	660
<i>VII. Die pfälzische Union</i> .....	662
Nr. 289. Bestätigung König Max Josephs, die pfälzische Vereinigungsurkunde betreffend (10. Oktober 1818) .....	665
Nr. 290. Urkunde der Vereinigung beider protestantischen Konfessionen im Rheinkreise (15. August 1818) .....	665

### **Zwanzigstes Kapitel**

<b>Die evangelischen Kirchen in Südwest- und Mitteldeutschland</b>	673
<i>I. Die badische Union</i> .....	673
Nr. 291. Sanktion Großherzog Ludwigs, die Vereinigung der beiden Evangelischen Kirchen in dem Großherzogtum Baden betreffend (23. Juli 1821) .....	674
Nr. 292. Urkunde über die Vereinigung beider Evangelischer Kirchen im Großherzogtum Baden (26. Juli 1821) .....	675
Nr. 293. Kirchenverfassung der Evangelisch-Protestantischen Kirche im Großherzogtum Baden (16. August 1821) .....	681
<i>II. Die Union im Herzogtum Nassau</i> .....	685
Nr. 294. Unionsedikt des Herzogs Wilhelm von Nassau (11. August 1817) .....	685
<i>III. Die Union im Kurfürstentum Hessen</i> .....	688
Nr. 295. Artikel der Hanauer Union (1. Juni 1818) .....	689
<i>IV. Die Union im Großherzogtum Hessen</i> .....	690
Nr. 296. Bekanntmachung des großherzoglich-hessischen Ministeriums des Innern und der Justiz über die Vereinigung der protestantischen Konfessionen (2. Oktober 1822) .....	691
Nr. 297. Edikt Großherzogs Ludwigs II., die Organisation der Behörden für die evangelischen Kirchenangelegenheiten betreffend (6. Juli 1832) .....	692
<i>V. Die lutherische Landeskirche des Königreichs Sachsen</i> .....	698
Nr. 298. Verordnung betreffend die veränderte Organisation der evangelisch-lutherisch-kirchlichen Mittelbehörden (10. April 1835) .....	699

Nr. 299. Verordnung, das Regulativ über die Ressortverhältnisse zwischen dem Ministerio des Cultus und öffentlichen Unterrichts und den in Evangelicis beauftragten Staatsministern betreffend (12. November 1837) .....	703
Nr. 300. Regulativ über die Ressortverhältnisse zwischen dem Ministerio des Cultus und öffentlichen Unterrichts und den in Evangelicis beauftragten Staatsministern (12. November 1837) .....	703





# Teil A

## Säkularisation und kirchliche Neuordnung

### *Erstes Kapitel*

## **Staat und Kirche in der Zeit der Reichsauflösung und des Rheinbundes**

### **I. Das Staatskirchenrecht des deutschen aufgeklärten Absolutismus**

*Die europäische Aufklärung war die gemeinsame Grundlage zweier entgegengesetzter politischer Systeme. Im deutschen aufgeklärten Absolutismus des josephinischen wie des friderizianischen Stils und in der französischen revolutionären Nationaldemokratie fand die Aufklärung ihre zeitbedingten Gestaltungsformen. Durch die in ihnen zur Herrschaft gelangte aufgeklärte Staatsphilosophie traten beide Systeme in Gegensatz zur überlieferten Kirchlichkeit. Die Neuordnung des Verhältnisses von Staat und Kirche und zugleich die neue Bestimmung des Standorts der Kirche in Staat und Gesellschaft war für beide Systeme eine vordringliche Aufgabe politischer Gestaltung.*

*Unter den vom Geist der Aufklärung bestimmten staatskirchenrechtlichen Manifestationen deutscher Einzelstaaten im ausgehenden 18. Jahrhundert ragt als bedeutendste und umfassendste Regelung das preußische Allgemeine Landrecht von 1794 hervor. In seinem Teil II Titel 11 entwickelte es in insgesamt 1232 Paragraphen ein vollständiges System des Staatskirchenrechts für die im Staatsgebiet wirkenden verschiedenen „Religionsparteien“. Der Geist der Aufklärung kam in den das große Gesetzgebungswerk beherrschenden Grundsätzen der Religionsfreiheit, der Toleranz und der Parität zum Ausdruck. Verbunden war diese Achtung vor geistiger Freiheit mit der Achtung vor überlieferungsbestimmten Gegebenheiten. Daher blieb es bei der Anerkennung des öffentlichen Rangs und der Vorrechte der drei christlichen Hauptkonfessionen des Staatsgebiets. Zugleich aber führte die aufgeklärte Staatsräson — das Vernunftgebot des Vorrangs der staatlichen Existenz und der staatlichen Aufgaben vor individuellen und korporativen Zwecken — zum Anspruch des Staats auf die Kirchenhoheit in allen äußeren Angelegenheiten (*jus circa sacra*). Die Rechtsgrundsätze des staatskirchenrechtlichen Teils des preußischen Allgemeinen Landrechts sind in ihren Hauptvorschriften bezeichnend für das ganze deutsche Staatengefüge der Zeit, auch für die katholischen deutschen Einzelstaaten josephinischen Gepräges, wie das damalige Österreich und das damalige*

Bayern. In Preußen blieben die Grundsätze des ALR im ganzen 19. Jahrhundert in Kraft. Sie erlangten nach 1815 auch in denjenigen preußischen Gebietsteilen faktische Geltung, in denen das ALR nicht formell eingeführt wurde<sup>1</sup>. In den nachstehenden Auszug (Nr. 1) sind die Hauptbestimmungen dieser epochalen staatskirchenrechtlichen Kodifikation aufgenommen<sup>1a</sup>.

Demgegenüber besaß das oft erwähnte, vor der Inkraftsetzung des ALR zu Beginn der Regierungszeit König Friedrich Wilhelms II.<sup>2</sup> erlassene „Wöllnersche Religionsedikt“ nur episodische Bedeutung. Das von dem Justizminister und Chef des Geistlichen Departements Wöllner<sup>3</sup> veranlaßte Edikt vom 7. Juli 1788<sup>4</sup> hatte sich zwar in der Form zu einem Teil der staatskirchenrechtlichen Grundsätze der friderizianischen Aufklärung bekannt (so zu Parität und Toleranz). In der Sache aber war es ein Dokument der Gegenaufklärung. So hatte es die Herrschaft der Orthodoxie und des strengen Bibeltglaubens im preußischen Staat wiederherzustellen gesucht; die Glaubens- und Gewissensfreiheit hatte es auf die drei christlichen Hauptkonfessionen, drei bestimmte christliche Sekten (Herrnhuter, Mennoniten, Böhmisches Brüder) sowie die jüdische Kultusgemeinschaft begrenzt; alle anderen Glaubensrichtungen hatte es als staatschädliche Conventicula verboten. Auch die Meinungs- und Lehrfreiheit hatte es eingeschränkt. In seinem Vollzug war es zur Verschärfung der Zensur (durch das Zensuredikt vom 17. Dezember 1788) gekommen<sup>5</sup>. Nach dem Regierungsantritt König Friedrich Wilhelms III.<sup>6</sup> aber wurde das Wöllnersche Religionsedikt alsbald außer Anwendung gesetzt; Wöllner selbst wurde 1798 entlassen. Die staatskirchenrechtlichen Grundsätze des ALR setzten sich nun uneingeschränkt durch.

---

<sup>1</sup> Förmlich in Kraft gesetzt wurde das ALR nach 1815 durch Königl. Patente u. a. in den Provinzen Posen und Sachsen (1816), in der Provinz Westfalen (1825) und in einigen rechtsrheinischen Teilen der Rheinprovinz; dagegen nicht im Hauptteil der Rheinprovinz, ebenso später nicht im Regierungsbezirk Hohenzollern und in den 1866 erworbenen Provinzen Schleswig-Holstein, Hessen-Nassau und Hannover (ausgenommen Ostfriesland, wo das ALR auf Grund der früheren Zugehörigkeit zu Preußen schon bisher galt).

<sup>1a</sup> Das für das Staatskirchenrecht wichtige Ehe- und Erziehungsrecht war nicht in Teil II Tit. 11, sondern in Teil II Tit. 1 und Tit. 2 (Ehe- und Familienrecht) untergebracht. Die in Tit. 2 enthaltenen Bestimmungen über die Kindererziehung bei konfessionell gemischten Ehen sind unter Nr. 122 wieder gegeben.

<sup>2</sup> Friedrich Wilhelm II. (1744 - 1797), Neffe Friedrichs des Großen; Regierungszeit 1786 - 1797.

<sup>3</sup> Johann Christoph (v.) Wöllner (1732 - 1800), Theologe; Mitglied des geheimen Ordens der Rosenkreuzer; 1788 - 1798 preuß. Justizminister und Chef des Geistlichen Departements.

<sup>4</sup> Text: C. L. H. Rabe, Sammlung preuß. Gesetze u. Verordnungen I/7 (1823) S. 726 ff.

<sup>5</sup> Verfassungsgeschichte Bd. I S. 108 ff.

<sup>6</sup> Friedrich Wilhelm III. (1770 - 1840), Sohn Friedrich Wilhelms II.; Regierungszeit 1797 - 1840.

**Nr. 1. Hauptbestimmungen des Staatskirchenrechts  
des Allgemeinen Landrechts für die Preußischen Staaten**

vom 5. Februar 1794

(Zweite Amtliche Ausgabe in vier Bänden, Berlin, 1804)

— Auszug —

*Teil II. Titel 11. Von den Rechten und Pflichten der Kirchen  
und geistlichen Gesellschaften*

*Allgemeine Grundsätze*

§ 1. Die Begriffe der Einwohner des Staats von Gott und göttlichen Dingen, der Glaube und der innere Gottesdienst können kein Gegenstand von Zwangsgesetzen seyn.

§ 2. Jedem Einwohner im Staate muß eine vollkommene Glaubens- und Gewissensfreyheit gestattet werden.

§ 3. Niemand ist schuldig, über seine Privatmeinungen in Religionsachen Vorschriften vom Staate anzunehmen.

§ 4. Niemand soll wegen seiner Religionsmeinungen beunruhigt, zur Reichenschaft gezogen, verspottet oder gar verfolgt werden.

§ 5. Auch der Staat kann von einem einzelnen Unterthan die Angabe: zu welcher Religionspartey sich derselbe bekenne, nur alsdann fordern, wenn die Kraft und Gültigkeit gewisser bürgerlichen Handlungen davon abhängt.

§ 6. Aber selbst in diesem Falle können mit dem Geständnisse abweichender Meinungen nur diejenigen nachtheiligen Folgen für den Gestehenden verbunden werden, welche aus seiner dadurch, vermöge der Gesetze, begründeten Unfähigkeit zu gewissen bürgerlichen Handlungen oder Rechten von selbst fließen.

*Vom häuslichen Gottesdienste*

§ 7. Jeder Hausvater kann seinen häuslichen Gottesdienst nach Gutbefinden anordnen<sup>7</sup>.

§ 8. Er kann aber Mitglieder, die einer andern Religionspartey zugethan sind, zur Beywohnung desselben wider ihren Willen nicht anhalten.

§ 9. Heimliche Zusammenkünfte, welche der Ordnung und Sicherheit des Staats gefährlich werden könnten, sollen, auch unter dem Vorwande des häuslichen Gottesdienstes, nicht geduldet werden.

*Religionsgesellschaften, Kirchengesellschaften, geistliche Gesellschaften*

§ 10. Wohl aber können mehrere Einwohner des Staats, unter dessen Genehmigung, zu Religionsübungen sich verbinden.

§ 11. Religionsgesellschaften, welche sich zur öffentlichen Feier des Gottesdienstes verbunden haben, werden Kirchengesellschaften genannt.

§ 12. Diejenigen, welche zu gewissen andern besondern Religionsübungen vereinigt sind, führen den Namen der geistlichen Gesellschaften.

---

<sup>7</sup> Zu diesem und den folgenden §§ siehe die Kabinettsordre König Friedrich Wilhelms III. vom 9. März 1834 (unten Nr. 268).